

NDB-Artikel

Fröhlich, *Cyprian* (Taufname *Franz Xaver*, Pseudonym *Bruder Marianus*)
Kapuziner, Caritasapostel, * 20.3.1853 Eggolsheim (Oberfranken), † 6.2.1931
München.

Genealogie

V Melchior (1820–72), Lehrer, S d. Melbermeisters u. Wirts Jos.;

M Theresia (1821–57), T d. Seilermeisters Franz Schlafhäuser.

Leben

F. lernte die Not einer armen Kinderzeit kennen. Er studierte zunächst an der TH München Mathematik, dann Theologie und trat 7 Wochen nach der Priesterweihe 1877 in den Kapuzinerorden ein. In Ehrenbreitstein gründete er 1889 mit Hilfe des Dritten Ordens das Seraphische Liebeswerk zur Rettung der in Glaube oder Sitte gefährdeten Kinder, das er 1893 von Altötting aus weiter ausbaute. Heute bestehen in Bayern 11 Anstalten und außerdem Abteilungen im übrigen Deutschland und Saargebiet, in Österreich, in der Schweiz und in Südtirol. Bereits von 1894 ab verband er mit diesen Anstalten vielfach Exerzitienhäuser. – F. war Mitbegründer des deutschen Caritasverbandes und Gründer des Mädchenschutzvereins, des Vorläufers der katholischen Bahnhofsmision. Nach 1921 wirkte er vor allem in der Slowakei und in Karpathorußland. Er war um die Jahrhundertwende führend auf dem Gebiet der Caritas und der Exerzitienbewegung. F. gründete die Zeitschrift „Caritas“, verfaßte mehrere Kleinschriften religiösen Inhalts und redigierte die Zeitschriften des Liebeswerkes („Kinderfreund“ und „Kinderlegion“).

Literatur

A. Eberl, *Gesch. d. bayer. Kapuzinerprovinz*, 1902, S. 745-48;

Analecta OFM Cap. 47, Rom 1931, S. 199-202;

Lex. Capuccinum, ebd. 1951.

Portraits

in d. Häusern d. Liebeswerkes u. dessen Zss.

Autor

Franz Xaver Hoedl OFMCap

Empfohlene Zitierweise

, „Fröhlich, Cyprian“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 648
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
